Wie Gäste aus der Ukraine unterbringen?

Vielen Dank dafür, dass Sie sich entschieden haben, eine ukrainische Familie unterzubringen. Damit Ihr Zusammenleben maximal bequem für Sie alle ist, haben wir für Sie dieses Merkblatt verfasst.

1. „Vertrag“ für die Aufenthaltsdauer

Bevor Sie eine Ukrainische Familie annehmen, denken Sie darüber nach, welche Aufenthaltsdauer für sie komfortabel sein wird: eine Woche, zwei, drei, mehr? Bitte denken Sie dabei an Folgendes:

- Wie viele Menschen sind sie bereit aufzunehmen;
- Mit oder ohne Haustiere;
- Mit oder ohne Kinder;

Denken Sie auch daran, dass wir alle Menschen sind, und falls das Zusammenleben doch etwas unbequem werden sollte, fragen Sie sich, wie lange Sie sich damit abfinden können.

Am besten erinnern Sie Ihre Gäste daran, dass Ihr Aufenthalt bei Ihnen zu Hause bald enden wird, eine Woche im Voraus, damit sie sich mit den freiwilligen Helfern in Verbindung setzen können, um eine andere Unterkunft zu finden. Falls Ihre Gäste keine passende Unterkunft finden können, besuchen Sie unsere Website (Abschnitt „Wohnungssuche“) oder kommen Sie persönlich vorbei: unser Infopoint wird Ihnen aktuelle Information über die offiziellen Flüchtlingsannahmestellen bereitstellen können. Darüber hinaus erreichen Sie unsere Hotline telefonisch unter +4915735988538 (von 10 bis 17 Uhr).

2. Regeln des Zusammenlebens

Unbekannte Menschen in Ihrem Wohnraum sind eine Unbequemlichkeit. Was vorher Ihr eigenes Revier war, wird plötzlich zu einer Wohngemeinschaft.

Sie sind Gastgeber, daher dürfen Sie Ihre eigenen Regeln setzen. Wenn Sie z.B. daran gewöhnt sind, um 7 Uhr aufzustehen, mit Kindern zu frühstücken, sie dann zur Schule zu schicken und um 9 Uhr sich auf den Weg zur Arbeit zu machen, dann ist es halt so. Erklären Sie Ihren Gästen, dass die Zeit von 7 bis 9 Uhr Ihnen gehört und dass sie in der Zeit bitte das Badezimmer und die Küche möglichst nicht belegen sollen.

Wenn es für Sie kein Problem ist, alle zusammen zu essen, dann teilen Sie Ihren Gästen mit, wann bei Ihnen Frühstück, Mittagessen und Abendessen ist.

Was die Küche angeht, auch hier müssen gewisse Regeln gesetzt werden: wer kocht und wann, welche Kühlschrankregale die Gäste belegen dürfen, ob von Ihnen gekaufte Lebensmittel nur für Sie oder für alle gedacht sind, wer den Tisch abräumt, wer das Geschirr spült, wer den Müll rausbringt, usw.

Das gleich gilt auch für Badezimmer: Wessen Handtücher wo hängen/liegen, wo Hygienemittel sind, wie man die Waschmaschine benutzt, wo die Wäsche getrocknet wird, usw.

Nutzungsregeln des individuellen sowie des gemeinsamen Wohnraums müssen auch definiert werden, z.B. wie oft Bettwäsche und Handtücher gewechselt werden müssen, wer in welchen Zimmern putzt, wo sich Eimer, der Wischmopp und der Staubsauger befinden, und welche Putzmittel wo zum Einsatz kommen.

Je mehr Regeln des Zusammenlebens klar definiert sind, desto weniger Missverständnisse und Unbequemlichkeiten werden auftreten.

3. „Retten“ sie die Gäste nicht

Die Geschehnisse in der Ukraine haben die ganze Welt erschüttert und Sie selbst auch. Daher ist es selbstverständlich, dass Sie bereit sind, den Gästen zu helfen, sich um sie zu kümmern und sie auf jede mögliche Art und Weise zu unterstützen. Но будьте осторожны - излишняя опека может смутить постояльцев. Aber Vorsicht - Überbehütung kann die Gäste peinlich berühren.

Die Ukrainer sind ein empfindliches Volk. Obwohl die Ukrainer*innen sehr dankbar für Ihre vorübergehende Unterkunft und Ihre Hilfe bei den ersten Berührungen mit deutscher Bürokratie sind, verstehen sie, dass sie in einem anderen Land mit anderen Regeln, ohne Geld und Kleidung angekommen sind und auf Ihre und die Hilfe des Staates angewiesen sind. Es ist ihnen peinlich, sie schämen sich und sind verunsichert. Bevor Sie also "Gutes tun", fragen Sie, ob sie die Leute bereit sind, es zu akzeptieren.

Zum Beispiel: "Ich sehe, wir haben die gleiche Kleidergröße und den gleichen Stil, soll ich dir eine meiner Jacken geben?", "Mein Mann und ich gehen spazieren, willst du mitkommen?", "Wir haben heute Abend Gäste, willst du mitkommen und dich unterhalten?"

Falls Ihre Hilfe abgelehnt wird, nehmen sie es gelassen. Erstens: Denken Sie daran, dass die Menschen Stress erlebt haben. Einige haben ihr Zuhause und ihre Angehörigen verloren, andere machen sich Sorgen um ihre Verwandten, die sich in Krisengebieten aufhalten und nicht ausreisen können.

Sie brauchen Zeit, um sich mit ihren Gefühlen auseinanderzusetzen, zu sich selbst zu kommen, um die Kraft zu finden und wieder fundierte Entscheidungen zu treffen.
Zweitens müssen sie sich an Sie und Ihr Zuhause gewöhnen. Seien Sie also geduldig und freundlich. Beschäftigen Sie sich in erster Linien mit sich selbst und Ihrem Leben, seien Sie selbstverständlich hilfsbereit gegenüber Ihren Gästen, aber überschütten Sie nicht mit Hilfe. Glauben Sie mir, sie werden Ihnen sehr dankbar sein.

4. Wie können Sie einem Gast helfen, sich schneller wohl zu fühlen fernab von zu Hause?

Wahrscheinlich haben Sie Ihre eigenen Tricks, wie Sie für das Wohlergehen Ihrer Gäste sorgen. Für alle Fälle haben wir Regeln aufgeschrieben, die meistens funktionieren:

- Seien Sie neugierig und geduldig. Offenheit und Humor in Maßen werden helfen, eventuelle Fettnäpfchen bei der Begegnung mit ausländischen Gästen zu überwinden.

- Stellen Sie sich auf Ihren Gast ein. Fragen Sie nach Sitten, Bräuchen, Gewohnheiten, vergleichen Sie Redewendungen und Gesten. Manchmal kann ein solches Gespräch sehr amüsant sein.

- Überwinden Sie Sprachbarrieren. Schauen Sie Ihrem Gesprächspartner in die Augen, sprechen Sie langsam, benutzen Sie den Google-Übersetzer, lächeln Sie öfter und ärgern Sie sich nicht wegen Kleinigkeiten. Ein Sinn für Humor kann selbst anfängliche Hindernisse in echte Freundschaften verwandeln.

Noch einmal vielen Dank! Das Gute wird siegen!

Ihr GOROD Team

Autorin: Ksenija Panjukowa